



Erstmals auf Fachmesse Medica **Bosch Healthcare führt erfolgreiche Telemedizinlösungen in Europa ein** Technik für mehr Lebensqualität im Alltag

19. November. 2009

PI 6885 RB auk/af

- ▶ Kooperation mit Asklepios-Kliniken und niedergelassenen Fachärzten
- ▶ Lösungen zur Betreuung chronisch kranker Patienten
- ▶ Potential für Kostenreduktion im Gesundheitswesen

Düsseldorf – Die Bosch-Gruppe ist erstmals auf der Medica, der weltweit größten medizintechnischen Fachmesse mit einem eigenen Stand vertreten. Die im vergangenen April gegründete Tochter Robert Bosch Healthcare GmbH präsentiert dort telemedizinische Systemlösungen für Kliniken, medizinische Zentren, Ärzte und Versicherungen. Dadurch kann der Gesundheitszustand von Patienten, die beispielsweise an chronischen Herz- oder Lungenkrankheiten leiden, regelmäßig überwacht werden, ohne dass diese ihre gewohnte Umgebung verlassen müssen. „Durch diese intensive Betreuung kann die Zahl kostenintensiver Krankenhausaufenthalte verringert und somit neben Kosteneinsparungen auch die Lebensqualität der Betroffenen deutlich verbessert werden“, sagte Dr. Sascha Henke, Leitung Marketing und Vertrieb der Robert Bosch Healthcare GmbH.

Mit dem Messeauftritt unterstreicht Bosch den Markteintritt mit telemedizinischen Lösungen in Europa, die in den USA bereits beachtliche Erfolge vorweisen können. Derzeit startet ein Projekt mit den Asklepios Kliniken. Das medizinische Zentrum in München-Gauting betreut zusammen mit niedergelassenen Ärzten in Südbayern Patienten, die an der Lungenkrankheit COPD leiden. Mit einem einfach zu bedienenden Gerät können die Betroffenen zu Hause täglich Vitaldaten wie den Gehalt des Sauerstoffs im Blut oder den Puls messen. Zudem werden sie mit täglich wechselnden Fragen nach ihrem persönlichen Befinden, Krankheitssymptomen, Medikamenteneinnahme und Alltagsablauf befragt. Hinzu kommt eine gezielte tägliche Schulung und Motivation der Patienten im Umgang mit ihrer Erkrankung und gesundheitsförderndem Verhalten. Die Angaben der Patienten und die Vitaldaten werden im medizinischen Zentrum von Fachpersonal

ausgewertet. Werden Auffälligkeiten festgestellt, nehmen die Betreuer von Asklepios direkt Kontakt auf oder verständigen den betreuenden Facharzt.

Große Erfahrung im sicheren Umgang mit Daten

Die telemedizinischen Systeme von Bosch bauen auf Produkten der ehemaligen US-Firmen Health Hero Network und ViTel Net – zwei Pionieren in der Telemedizin – auf. Nach der Übernahme beider Firmen entwickelt Bosch diese Technologie nun weiter. „Hier können wir auf die große Erfahrung von Bosch beispielsweise in der schnellen und sicheren Übermittlung und Verarbeitung von gemessenen Daten aufbauen“, sagte Dr. Ulrich Behner, Leitung Bosch Healthcare für den Bereich Technik. Hinzu kommen die Erfahrungen aus dem Projekt „Partnership for the Heart“, in dem Bosch seit 2006 als technischer Konsortialführer mit der Charité in Berlin und dem Robert Bosch Krankenhaus in Stuttgart die Fernbetreuung von Herzpatienten in einer wissenschaftlichen Studie untersucht.

In den USA werden derzeit bereits rund 30 000 Patienten mit den Bosch-Systemen betreut. Zu den Indikationen gehören neben COPD auch chronische Herzinsuffizienz, Diabetes und Depressionen. Die Betreuungsprogramme sind nicht nur für einzelne Krankheiten anwendbar, sondern lassen sich für Patienten, die an mehreren dieser Krankheitsbilder leiden, variabel zusammenstellen. Der nachhaltige Erfolg der Bosch-Lösung wird von den Ergebnissen zahlreicher Studien bestätigt, wie beispielsweise die der US-Veteranenbehörde (US Department of Veterans Affairs) oder die der Universität von Colorado. Demnach sinkt bei COPD-Patienten die Zahl der Krankenhausaufenthalte durch den Einsatz des telemedizinischen Bosch-Systems um 20 Prozent, bei einzelnen Indikationen oder besonders kostenintensiven Aufnahmen sogar um mehr als die Hälfte. Weitere Details zu diesen Studien finden Sie unter www.bosch-telemedizin.de.

Einer der wichtigsten Anbieter in den USA

Das Bosch-System wird in den USA unter anderem in Zusammenarbeit mit den Organisationen wie Veterans Affairs und im Rahmen von Medicare Pilotprogrammen eingesetzt. Damit gehört das Unternehmen zu den wichtigsten Anbietern in diesem noch jungen Wachstumsmarkt. Und der Kreis der Kunden wird immer größer. Mit dem Dienstleistungsunternehmen Connections365 ist beispielsweise vor wenigen Wochen die Einrichtung von telemedizinischen Stationen in Altersheimen, Wohngemeinschaften für Senioren und Privatwohnungen vereinbart worden. Mit dem Anbieter Montefiore Medical Center läuft derzeit eines der umfangreichsten Großstadtprojekte der USA an, bei dem im New Yorker Stadtteil Bronx mehr als 7000 Patienten telemedizinisch betreut werden sollen.

Journalistenkontakt: Andreas Kempf Telefon +49 711 811-6285

Die Bosch-Gruppe ist ein international führendes Technologie- und Dienstleistungsunternehmen. Mit Kraftfahrzeug- und Industrietechnik sowie Gebrauchsgütern und Gebäudetechnik erwirtschafteten rund 280 000 Mitarbeiter im Geschäftsjahr 2008 einen Umsatz von 45,1 Milliarden Euro. Die Bosch-Gruppe umfasst die Robert Bosch GmbH und ihre mehr als 300 Tochter- und Regionalgesellschaften in über 60 Ländern; inklusive Vertriebspartner ist Bosch in rund 150 Ländern vertreten. Dieser weltweite Entwicklungs-, Fertigungs- und Vertriebsverbund ist die Voraussetzung für weiteres Wachstum. Pro Jahr gibt Bosch mehr als 3,5 Milliarden Euro oder acht Prozent vom Umsatz für Forschung und Entwicklung aus und meldet über 3 000 Patente weltweit an. Mit allen seinen Produkten und Dienstleistungen fördert Bosch die Lebensqualität der Menschen durch innovative und nutzbringende Lösungen.

Das Unternehmen wurde 1886 als „Werkstätte für Feinmechanik und Elektrotechnik“ von Robert Bosch (1861–1942) in Stuttgart gegründet. Die gesellschaftsrechtliche Struktur der Robert Bosch GmbH sichert die unternehmerische Selbständigkeit der Bosch-Gruppe. Sie ermöglicht dem Unternehmen, langfristig zu planen und in bedeutende Vorleistungen für die Zukunft zu investieren. Die Kapitalanteile der Robert Bosch GmbH liegen zu 92 Prozent bei der gemeinnützigen Robert Bosch Stiftung GmbH. Die Stimmrechte sind mehrheitlich bei der Robert Bosch Industrietreuhand KG; sie übt die unternehmerische Gesellschafterfunktion aus. Die übrigen Anteile liegen bei der Familie Bosch und der Robert Bosch GmbH.

Die Robert Bosch Healthcare GmbH ist eine hundertprozentige Tochtergesellschaft der Bosch Gruppe und bietet innovative Lösungen im Bereich Telemedizin an. Das Produktspektrum reicht vom Endgerät beim Patienten zur schnellen und sicheren Datenübertragung von Gesundheitsdaten (Vitalparametern) bis hin zur umfassenden Auswertungssoftware für medizinische Betreuer. Im Mittelpunkt der Bosch Telemedizin stehen dabei die Verbesserung von Diagnostik und Therapie mit einer systematischen Einbeziehung der Patienten.

Bosch Telemedizin unterstützt Ärzte in Klinik und Praxis sowie Kostenträger in der verbesserten und regelmäßigen Betreuung ihrer chronisch kranken Patienten. Die Patienten gewinnen an Sicherheit und Lebensqualität, da die kontinuierliche medizinische Betreuung in ihrer gewohnten Umgebung stattfindet.

Mehr Informationen unter www.bosch-telemedizin.de.